

Juliane Trebus

Strukturen des Phantastischen und
Gattungsmuster der Kinder- und
Jugendliteratur in J. K. Rowlings
Harry-Potter-Romanen

Magisterarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2008 GRIN Verlag
ISBN: 9783640297153

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/124466>

Juliane Trebus

**Strukturen des Phantastischen und Gattungsmuster der
Kinder- und Jugendliteratur in J. K. Rowlings Harry-
Potter-Romanen**

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Berlin, den 21.08.2008

MAGISTERARBEIT

zum Thema

**Strukturen des Phantastischen und Gattungsmuster der Kinder-
und Jugendliteratur in J. K. Rowlings Harry-Potter-Romanen**

vorgelegt von

Juliane Trebus

Juliane Trebus

Humboldt-Universität zu Berlin

Magisterstudiengang: Anglistik/Amerikanistik (1. Hauptfach),

Erziehungswissenschaften (2. Hauptfach)

Inhalt:

1. Thema und Fragestellung.....	3
2. Theorie der Phantastik.....	5
2.1. Begriff.....	5
2.2. Mögliche Definitionen.....	6
2.2.1. Maximalistische Phantastik.....	6
2.2.2. Minimalistische Phantastik.....	7
2.2.3. Einige Abgrenzungen.....	12
2.3. Phantastik und Realität.....	14
2.3.1. Realismusproblem.....	15
2.3.2. Lösung des Realismusproblems.....	17
2.4. Das Phantastische: Eine strukturelle Herangehensweise.....	19
2.4.1. Das Zwei-Welten-Modell.....	20
2.4.2. Magie.....	23
2.4.3. Konfliktbewältigung und Kontrastkonzept.....	25
2.5. Die Strukturen des Phantastischen.....	27
2.6. Funktionen phantastischer Literatur.....	29
3. Kinder- und Jugendliteratur.....	32
3.1. Definitionsansätze und Konzepte.....	32
3.2. Abgrenzung der Jugendliteratur.....	37
3.3. Phantastische Kinderliteratur.....	38
3.4. Phantastische Jugendliteratur.....	41

4. Phantastische Kinder- und Jugendliteratur.....	43
4.1. Funktionen phantastischer Kinder- und Jugendliteratur oder die immanente Pädagogik.....	44
5. Analyse: Die Harry-Potter-Romane.....	47
5.1. Vorgehensweise.....	47
5.2. Strukturen des Phantastischen in <i>Harry Potter</i>	47
5.2.1. Die zwei Welten.....	47
5.2.2. Das Magische.....	50
5.2.3. Konflikte und Kontraste.....	55
5.3. <i>Harry Potter</i> als phantastischer Roman.....	59
5.3.1. Das Phantastische im Phantastischen: "King's Cross".....	62
6. <i>Harry Potter</i> als Kinder- und Jugendliteratur.....	64
6.1. <i>Harry Potter</i> als phantastisches Kinderbuch.....	66
6.2. <i>Harry Potter</i> als phantastisches Jugendbuch.....	69
6.3. Die Gattungsmuster der Harry-Potter-Romane.....	70
6.3.1. Der Entwicklungsroman.....	70
6.3.2. Die Internatsgeschichte.....	73
6.3.3. Der Detektivroman.....	79
7. Schlusswort.....	82
 Bibliographie.....	 83

'Tell me one last thing,' said Harry. 'Is this real? Or has this been happening inside my head?' [...] 'Of course it is happening inside your head, Harry, but why on earth should that mean that it is not real?'¹

1. Thema und Fragestellung

Seit jeher hat das Außergewöhnliche eine starke Anziehungskraft auf den Menschen. Auch zeitgenössische Entwicklungen in Literatur und Kunst zeigen, dass es in seiner Natur liegt, immer wieder nach Wegen zu suchen, das ihm Unbegreifliche zu erklären. Eine Erklärungsstrategie stellt die Phantastik und Fantasyliteratur dar, welche das Übernatürliche konkret thematisiert und, ersichtlich an Verfilmungen wie *The Lord of the Rings*, *The Chronicles of Narnia* und nicht zuletzt *Harry Potter*, erneut an Beliebtheit zugenommen hat. Gerade diese Popularität ist es aber, die den Argwohn der akademischen Seite hervorruft. So wird oft angenommen, "the fantastic is [...] a form of literature not fit for serious study."² Die große Beliebtheit dieser Literaturform sollte aber gerade ein Grund sein, sich mit den Ursachen dafür auseinanderzusetzen.

Joanne K. Rowlings Harry-Potter-Reihe, ist mittlerweile "von den Kultur- in die Gesellschaftsabteilungen übergelaufen".³ Ihr außerordentlicher Erfolg ist aber keineswegs nur geschickt angewendeten Marketingstrategien zu verdanken, sondern auch ihrer textinternen Beschaffenheit. Diese Ursachen für ihre enorme Popularität zu ergründen, wurden die Harry-Potter-Bücher für die vorliegende Arbeit ausgewählt. Mittlerweile gibt es auch einige Forschungsliteratur, welche die Romane vor allem psychologisch und soziologisch auf ihre Wirkung hin betrachten.⁴ Neben diesen Aspekten soll der Text hier überwiegend literaturwissenschaftlich untersucht

¹ *Harry Potter and the Deathly Hallows*. (HP7) Bloomsbury: London (2007), Kap. 35, S. 579.

² Martin Horstkotte, *The Postmodern Fantastic in Contemporary British Fiction*. WVT: Trier (2004), S. 9.

³ Heidi Lexe, "Alohomora!" Zur Einleitung. In: Heidi Lexe (Hg.), *"Alohomora!" Ergebnisse des ersten Wiener Harry-Potter-Symposiums*. Edition Praesens (2002), S. 12.

⁴ Zum Beispiel die Werke von Suman Gupta und Lana A. Whited. Vgl. Suman Gupta, *Re-Reading Harry Potter*. Palgrave Macmillan: New York (2003); Lana A. Whited (Hg.), *The Ivory Tower and Harry Potter: Perspectives on a Literary Phenomenon*. University of Missouri Press: Columbia, London (2002).

werden. Er ist jedoch nicht nur phantastische, sondern auch Kinder- und Jugendliteratur, was es umso bemerkenswerter macht, dass sich weltweit mit diesem Phänomen auseinandergesetzt wird. Deshalb soll in der vorliegenden Arbeit auch die textimmanente Pädagogik erörtert werden.

Da "kein Text [...] wirklich einzigartig, vollkommen originell [, sondern immer] ein Geflecht von literarischen Bezügen"⁵ ist, lassen sich in der Regel wiederkehrende Strukturen ausmachen, die ihn einem bestimmten Genre zuordnen. In diesem Fall gilt es zunächst, die Phantastik zu definieren und ihre wichtigsten Strukturen, Zwei-Welten-Modell, Magie und Konfliktbewältigung, herauszuarbeiten. Danach soll sich den Merkmalen der Kinder- und Jugendliteratur gewidmet und ihre Verknüpfung mit dem Phantastischen sowie der pädagogische Aspekt dargelegt werden. Auf diesen theoretischen Teil folgt eine Analyse der Harry-Potter-Romane, wobei die erarbeiteten Strukturen des Phantastischen und die der Kinder- und Jugendliteratur eigenen Gattungsmuster Entwicklungs-, Internats- und Detektivroman auf den Text angewendet werden sollen. Es gilt, die Frage zu beantworten, was genau *Harry Potter* zu einem phantastischen Text für Kinder und Jugendliche macht und warum die gekonnte Vermischung verschiedener Genres entscheidend für seinen Erfolg ist. Diese Arbeit verfolgt jedoch nicht die Absicht, einen vollständigen phantastischen Motivatikatalog zu erstellen, geschweige denn alle möglichen Gattungsmuster der Kinder- und Jugendliteratur darzulegen. Es geht vielmehr um die Entlarvung und Konkretisierung bestimmter gattungstypischer Strukturen, die im Text eine Dominanz aufweisen und darum, auf welche Art und Weise diese Strukturen zusammengeführt werden. Anhand der überaus innovativen Kombinatorik soll zudem die Literarizität der Harry-Potter-Werke nachgewiesen werden.

⁵ Dieter Petzold, Die Harry Potter-Bücher: Märchen, *fantasy fiction*, *school stories* – und was noch? In: Kaspar H. Spinner (Hg.), *Im Bann des Zauberlehrlings? Zur Faszination von Harry Potter*. Verlag Friedrich Pustet: Regensburg (2001), S. 23.